

181/152 1759 Februar 15., Frauenfeld

Schreiben von Johann Jakob Leu an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Chronik von Tschudi, die Konferenz in Frauenfeld und die Genealogie der Familie De Rosen

B H. J. Leu¹ dankt Baron von Zurlauben² für sein Schreiben vom 9. Februar, in dem dieser seine Entdeckung der Fortsetzung der gedruckten Chronik von Tschudi³ bis 1555 angekündigt hat. Betreut von Professor Iselin⁴ in Basel, mit dem Leu Zurlauben bekannt machen will, soll diese gedruckt werden. Leu erkundigt sich bei den Vertretern der Abtei St. Gallen in Zürich nach Manuskripten Tschudis, die er dort gesehen hat. Bevor er den Konstanzer Druck erwirbt, will er ein gleichnamiges Manuskript, das sich unter seinen Büchern befindet, untersuchen.

Leu informiert Zurlauben, dass er auswärts weilt⁵ und die Befriedung der Unordnung und Zwietracht zwischen St. Gallen und Toggenburg mehr als fünfzehn Durchgänge erforderte, was die Beilagen⁶ belegen. Er erkundigt sich nach biographischen Angaben zu Nachkommen des verstorbenen Marechal De Rosen, von denen einer im Würtemberger Regiment dient, und bittet ihn, seine Post nach Zürich zu adressieren.⁷

¹ Johann Jakob Leu.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Aegidius Tschudi.

⁴ Gemeint ist Johann Rudolf Iselin, dessen Edition des «Chronicon Helveticum» 1734 bis 1736 in Basel erschien.

⁵ Leu nahm als Gesandter an der Konferenz von Zürich, Bern und Stift St. Gallen in Frauenfeld teil, die vom 30. Januar bis 30. März 1759 dauerte. Vgl. EA 7, Abt. II, 206-209, Nr. 189 und Zurlaubiana AH 181/102.

⁶ Die Beilagen sind heute nicht mehr vorhanden.

⁷ Das Schreiben ist adressiert an die «rue neuve Luxembourg à Paris».

AH 181, Bl. 335-337 • Bl. 336 fehlt, Bl. 337^r leer.
Original, in französischer Sprache.
